



Stadt Chemnitz · Dezernat 1 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Herrn Stadtrat
Toni Rotter

Datum 28. April 2022
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-062/2022
Ihr Schreiben vom 04.04.2022
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-062/2022 - Sicherheit in der Stadtverwaltung Chemnitz - Cybersicherheitskonzept

Sehr geehrter Herr Rotter,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag des Oberbürgermeisters Folgendes mit:

- 1. Welche Handlungsschritte leiten sich für die SVC aus den Vorfällen in Suhl (Malsoftware) und Bitterfeld (Ransomware) ab?**
 - a) Welche Unterschiede gibt es, die einen Angriff in Chemnitz unwahrscheinlicher machen? Gibt es Checklisten, Methodik o. ä, um frühzeitig Angriffe und Datenabgriffe (zum Zweck der Erpressung) zu erkennen?
 - b) Würde auch in Chemnitz bei einem ähnlichen Vorfall der Katastrophenfall ausgelöst werden?
 - c) Welche Schritte würden eingeleitet werden, wenn persönliche Daten oder z.B. nicht-öffentliche Protokolle veröffentlicht werden? Wie werden Betroffene informiert und unterstützt?
 - d) Gibt es sichere, umfassende, funktionsgetestete Offline-Backups, die schnell und strukturiert wieder eingespielt werden können?
 - e) Gibt es Notfallpläne, ggf. sogar Notfallübungen?
- 2. Wurden seitens der Stadt Chemnitz Sicherheitsgutachten (z. B. bei der TU Chemnitz) beauftragt oder unabhängige Penetrationstests beauftragt?**
 - a) Wie wird die Sicherheit gegen Angriffe durch Human Hacking/Social Engineering[2] eingeschätzt?
 - b) Wie häufig werden Mitarbeiter:innen geschult bzw. finden Belehrungen (Awareness-Schulungen) statt?

...

- c) Gibt es angepasste Dienstvereinbarungen?
- d) Hat Chemnitz eine:n IT-Sicherheitsbeauftragte:n und werden die Sicherheitsanforderungen für kritische Infrastruktur nach dem §8 BSIG erfüllt?

3. Zum 31.12.2019 waren 334 Notebooks im Bestand, Ende Februar 2021 sollten es fast 1.400 mobile Windows-Geräte sein.

- a) Sind diese Geräte, wenn sie in Homeoffice/Telearbeit genutzt werden, durch zwei-Faktor Authentifizierung abgesichert?
- b) Greifen diese Geräte grundsätzlich über eine VPN-Verbindung auf das städtische Netzwerk zu?
- c) Gibt es in der Chemnitzer Verwaltung noch Rechner auf Windows 8.1 oder älter, ohne erweiterten Support?
- d) Wie wird der Einsatz von Open Source Betriebssystemen und/oder Programmen für kritische Strukturen eingeschätzt?

Wie Ihnen sicher bekannt ist, ist die Erlangung von internen Detailinformationen per Social Engineering in den meisten Fällen der Ausgangspunkt und Voraussetzung für einen gezielten Angriff.

Um diesen Angriffsvektor zu reduzieren, können diese Fragen nicht öffentlich beantwortet werden. Dem berechtigten Informationsbedürfnis des Stadtrates wurde deshalb mit einer mündlichen Berichterstattung des Amtsleiters des Amtes für Informationsverarbeitung in der Sitzung des AKUS am 26.01.2022 Rechnung getragen.

Freundliche Grüße

Ralph Burghart
Bürgermeister